

Müller, Wilhelm: Der Herr des halben Mondes hat gestiftet einen Orden (1810)

1 Der Herr des halben Mondes hat gestiftet einen Orden,
2 Ein Kreuz für alle Christen, die ihm Christen helfen morden,
3 Für alle, die der Freiheit Haupt in's Joch ihm helfen beugen,
4 Und lehren, daß das heil'ge Kreuz soll vor dem Mond sich neigen.
5 Hervor, ihr Ritter allzumal! Hervor aus allen Ecken!
6 Mein Lied soll eurer Thaten Ruf mit hellem Klang erwecken.
7 Hervor, der du mit frechem Mund die Freiheit nennst Empörung,
8 Und der Hellenen Heldenkampf bejammerst als Bethörung!
9 Du, der mit feiner Politik du drechselst die Beweise,
10 Daß man die Menschheit würgen kann auf legitime Weise!
11 Du auch, der jeden Türkensieg verkündet mit Posaunen,
12 Und was der Griechen Schwert vollbracht, befleckt mit leisem Raunen!
13 Ihr alle, die durch Meer und Land die blinden Heiden leiten,
14 Und ihre Heere christlich klug mit Christen lehren streiten!
15 Ihr, die ihr öffnet euern Arm den flüchtigen Barbaren,
16 Und unter eurer Flagge Hut sie führt aus den Gefahren,
17 Und die ihr dann vorüberschifft, wo an der Mutter Brüsten
18 Der Islamit den Säugling würgt mit wilden Henkerlüsten!
19 Hervor, ihr Ritter allzumal! – Will denn die Schaar nicht enden?
20 Das wird einmal ein Kreuzzug sein, wenn

(Textopus: Der Herr des halben Mondes hat gestiftet einen Orden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)